

Der Dichter.

Unter denjenigen geistigen Bestrebungen, in welchen die Menschen das Glück ihres Lebens gesucht haben, steht der Laufbahn des Schriftstellers die des Dichters am nächsten. Der Genuß des Dichters besteht in der Ausbildung einer schöpferischen Phantasie, wodurch er die Empfindungen genießt, die nur einem höhern veredelten Geist zu Theil werden können. Wenn nur ein Dichter seine Gaben zur Ehre und zum Preise Gottes anwendet, so kann er großen Segen stiften und viele Herzen mit reiner Freude erfüllen; doch sind seine Erzeugnisse von einem ungöttlichen und weltlichen Geiste durchdrungen, so haben wir Beispiele genug davon, daß der reichbegabte Sänger dennoch ein sehr unglücklicher Mann sein kann.

Das Leben des Savage, des Freundes Johnson's ist Jedem, der in der englischen Literatur bewandert ist, wohl bekannt. Nicht weniger traurig ist Chatterton's Lebenslauf. Voll jugendlicher Träume und Hoffnungen ging er nach London, um, wie er glaubte, mit glücklichem Erfolg seine literarische Laufbahn zu betreten. „Welch eine herrliche Zukunft harret meiner!“ schrieb er bei seiner Ankunft in der Welt-